



OSTERN NEU ERLEBEN

Die Osterversuche nach Gerechtigkeit

Hauskreis- Paper 16.4.2023

Zusammenfassung

Ausgehend von Lukas 4,14-22 stellt sich die Frage, wie Jesus Christus seinen Auftrag verstanden hat. Jesus zitiert in der kürzesten Predigt der Bibel einen Text aus Jesaja 61: dieser Auftrag ist einerseits ein geistlicher, denn die Beschreibungen können im übertragenen Sinn gedeutet werden: geistliche Lahme und Blinde, Gefangene und Unterdrückte. Doch Jesus hat seinen Auftrag auch gesellschaftspolitisch verstanden. Sein Engagement richtete sich an die „Randglieder“ der Gesellschaft.

Daraus leitet sich ein Auftrag für die Gemeinde Jesus heute ab. Wie wird unsere Welt gerechter? Christen leben und wirken auch mit der Perspektive: I have a dream. Ich habe einen Traum, dass der Glaube an Jesus Christus eine Gesellschaft heilen kann. Das Reich Gottes bietet neue Perspektiven – aber nicht nur in den Herzen, sondern auch im gesellschaftlichen Miteinander. Die Glaubwürdigkeit der Gemeinde Jesu in dieser Welt hängt auch davon ab, ob durch ihr Engagement die Gerechtigkeit unter den Menschen wächst.

Bibelworte

Lukas 4,14-22; Lukas 6,27-28; Jesaja 61,1-2; Mt 5,48; Römer 13,1-10

Einstiegsfragen | icebreaker

1. In welchen Situationen hat euer Glaube euch zu gesellschaftlichem Engagement gefordert?
2. Was sind die Gründe für Jesus, sich für die Schwachen der Gesellschaft zu engagieren?
3. Was können wir gegen die „Einigelung“ der Gemeinde tun und sie wachhalten für ihre gesellschaftlichen Herausforderungen?

Vertiefung

Lukas 4 gliedert den Dienst Jesu in verschiedene Bereiche des Engagements auf. Lahme, Blinde, Gefangene und Unterdrückte. Um den Transfer des Textes in unsere Zeit hinzubekommen, wäre es relevant, zu beschreiben, welche Erscheinungsformen diese Gruppen in unserer Gesellschaft haben. Wo begegnen dir diese Menschengruppen? Ein Beispiel gibt uns MLKing, der die Diskriminierung der schwarzen Bevölkerung im öffentlichen Leben der USA als Herausforderung sah, sich für gesellschaftliche Gerechtigkeit zu engagieren. Das war der Grund für ihn, sich mit Arbeitslosigkeit, Slums und wirtschaftliche Unsicherheiten in der Bevölkerung zu beschäftigen.

Gespräch: Was können unsere Engagement – Felder sein?
(Rassismus, Gewalt an Schulen; Abtreibung; Süchte, Mißbrauch.....)

King hatte einen Traum, dass eines Tages die Nation aufstehen wird und die wahre Bedeutung ihres Glaubensbekenntnisses ausleben wird. Er träumte davon, dass eines Tages seine vier kleinen Kinder⁴ nicht nach ihrer Hautfarbe beurteilt werden, sondern nach dem Wert ihres Charakters. Es war sein Traum, dass eines Tages die Söhne früherer Sklaven und die Söhne früherer Sklavenhalter zusammen am Tisch der Brüderlichkeit sitzen werden.

Jesus weist uns darauf hin, dass die Liebe zu Gott und die Liebe zum Nächsten miteinander korrespondieren. (Mt 22 Doppelgebot der Liebe). Glaube an Gott kann sich nie aus dem gesellschaftlichen Leben zurückziehen, um sich auf „geistliche“ Bedürfnisse zu konzentrieren.

Um diese Welt gerechter zu machen, brauchen wir nicht nur die Bergpredigt in Mt 5-7, sondern wir brauchen den Bergprediger, der die Suche nach Gerechtigkeit in seine Hände nimmt. Hier kann das Lied „Immer mehr“ eine Anregung bieten: **Immer mehr von dir**, immer mehr. **Immer mehr sein wie du**, immer mehr. **Immer mehr deine Worte verstehen, deine Werke tun**, o Herr, immer mehr.

Gespräch: Übertrag die Armen, die Blinden, die Lahmen, die Gefangenen, die Unterdrückten in unsere Zeit.

Ich habe den Traum, dass unter uns jede Struktur der Ungerechtigkeit eingerissen wird
Ich habe den Traum, dass uns die Armut um uns herum nicht kalt lässt.
Ich habe den Traum, dass wir für die „Blinden“ ein Licht der Welt sein können.
Ich habe den Traum, dass Jesus in uns den Raum ausfüllt, um seine Gedanken zu denken.
Ich habe den Traum, dass der Geist Gottes in uns das Reich Gottes baut.

Das nehme ich mit ...
